

Ö TOP 2

Haushaltssatzung der Gemeinde Althengstett 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Presse,
wertes Gremium,
liebe Verwaltung,
lieber Herr Bürgermeister Götz,

Wir stellen fest, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Kollegialität im Rat super ist. Die Verwaltung und ihre Teams arbeiten gut. Wir sehen die Aufgabenfülle in den diversen Bereichen, ganz oben Kämmerei und Bauamt, aber auch bei Herrn Bürgermeister Götz selbst. Deshalb ein Lob an diese und speziell an Herrn Götz, der diese Verwaltung und Gemeinde lenkt. Als „Schaffer“ wird er auch unter den Kritikern gesehen. Bei Lob und Kritik, die man als „Hengstetter“ von außerhalb bekommt, überwiegt deutlich das Lob und man gesteht, dass hier in Althengstett viel getan wird. Die Arbeit im Gremium macht uns Spaß.

Nun zur fachlichen Zusammenarbeit. Unser Wunsch ist es, bei optisch Millionen auf der hohen Kante, die teilweise Vernachlässigung der Infrastruktur, wie zum Beispiel Kanalisation und Löschwasserversorgung, nicht weiter auf Verschleiß zu fahren. Deshalb beantragen wir, regelmäßige Informationen zum Sanierungsstand bei Abwasser, Wasser und Löschwasser. Die Wasser und Löschwasserversorgung sollten wir uns jedoch nochmals durch den Kopf gehen lassen. Wir geben viel für unsere Feuerwehr aus – das ist auch gut so! In Sachen Löschwasser sind aber Ideen da, wie alte Tanks zur Löschwasserversorgung zu vergraben! Das wird der Herausforderung nicht gerecht und ich hoffe, dass die Genehmigungsbehörden hier ein Auge darauf haben, dass das Ganze auch genehmigungsfähig ist, zum Wohle der bisherigen und zukünftigen Bewohner.

Würden wir für andere Projekte, wie bei der Flächenumnutzung, gleiches Engagement und Finanzen einsetzen wäre uns wohler!

Deshalb hier ein kurzer Hinweis auf einen ZEIT-Artikel:

Klimawandel: Anders leben? Anders regieren!

Auch wenn die deutsche Politik es nicht wahrhaben will: Das ökologische Zeitalter hat längst begonnen. Was sich schon geändert hat und was sich noch ändern wird.

Von Petra Pinzler und Bernd Ulrich.

DIE ZEIT Nr. 49/2018, 29. November 2018

<https://www.zeit.de/2018/49/klimawandel-politik-umweltbewusstsein-umweltschutz-klimaschutz-veraenderung-bienen-diesel>

Viele der aktuellen Themen, auf allen politischen Ebenen, drehen sich mehr und mehr um die Frage: Betrachten wir die zunehmend bedrohliche Gefährdung der Lebensgrundlagen, wie das Kaninchen die Schlange, oder krepeln wir - auch in der Politik - die Ärmel hoch.

Zum Haushalt:

Das Beispiel Baugebiete zeigt, wie schnell, in einer Klausur gefasste Ziele, über Bord geworfen werden. Man war sich einig, dass 8.000 Einwohner für die Gemeinde Althengstett in Ordnung sind. Mit den nun vorgelegten, und zum Teil sehr knapp beschlossenen Vorgehensweise zu den §13b Baugebieten, wonach bis etwa 3ha Baugebiete mit einer 1ha bebaubaren Fläche, im vereinfachten Verfahren, außerhalb des Flächennutzungsplans, umgesetzt werden können, sind wir nicht einig. Spätestens, wenn sich der Technische Ausschuss und danach der Gemeinderat, nur knapp über das Ergebnis einer Klausur hinweg setzen, muss die Bürgerschaft befragt werden und zwar bevor man weitere Schritte angeht.

Beim Thema Löschwasser geht es noch um viel mehr. Hier geht es um die Sicherheit unserer Bevölkerung. Dieses Thema wurde nahezu identisch schon vor knapp zehn Jahren diskutiert.

Die genannten Investitionen in Klimaschutz und erneuerbaren Energien sind meist den laufenden Sanierungen und Projekten geschuldet, wirkliche Neuerungen sind noch nicht abzusehen. Wir begrüßen hier ausdrücklich die Entscheidungen beim Nahwärmenetz Althengstett und Neuhengstett. Die Arbeit unseres Klimaschutzbeauftragten unterstützen wir.

Unser Waldkindergarten hat nun sein erstes Jahr in eigener Trägerschaft hinter sich. Er entwickelt sich sehr gut, was der Öffnung für weitere Kinder aus den Nachbarkommunen zu verdanken ist. Alle Plätze sind belegt und werden, nach den vorliegenden Anmeldungen, das auch die nächsten 3 Jahre sein. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und deren Unterstützung wird gelobt.

Zeichen des wachsenden Wohlstands konnte man bei den Besuchen der Jahresabschlussfeiern unserer Vereine sehen. Was zum Beispiel, bei den Musik- und Tanzvereinen, dargeboten wird, ist ein Beispiel für positives Wachstum. Weiter so!

Noch ein Wort zur ablaufenden Legislatur und der Kommunalwahl im kommenden Jahr. Wir rufen die engagierte Bürgerschaft auf, sich zu beteiligen. Wenn Sie sich für die Ziele einer Liste einsetzen oder eigene Ideen für Ihren Ort einbringen wollen, dann gehen Sie auf die für sie in Frage kommende Liste oder Partei zu. Die Arbeit im Ortschafts- oder Gemeinderat ist interessant und bedarf Ihrer Unterstützung.

Vielen Dank an unsere Bürgerschaft und unsere Zuhörer. Vor allem unseren beiden treuesten Zuhörern Friedhelm Rentschler und Günther Zeiler, die inzwischen, erfreulicherweise, Zuwachs bekommen haben. Danke für Eure Anwesenheit und manche, manchmal notwendige, Randbemerkung!

Es ist ein gutes Gefühl, dass wir, der Gemeinderat und die Verwaltung, durch unser ehren-/amtliches Tun, mit unseren Entscheidungen in der Zusammenarbeit mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, das Leben in unserer Gemeinde und somit vielen Menschen versuchen zu verbessern, auch über Gemeindegrenzen hinaus. In diesem Sinne möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir wünschen frohe Festtage, sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr. Erholt Euch gut, damit wir in 2019 den Herausforderungen mit neuer Kraft und frischem Schwung begegnen können.

Wir stimmen diesem Haushalt zu.

Herzlichst
Amei und Philipp

Philipp Jourdan für die Liste Bündnis 90 / Die Grünen

Gemeinderäte Amei Fischer und Philipp Jourdan